

Grundlagen der qualitativen Sozialforschung

Lernfragen

Basierend auf: Strübing, J. (2013). *Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung für Studierende*. München: Oldenbourg

Lektion 1

Qualitative Daten sind...

... zählbar und messbar

... interpretations- und erklärungsbedürftig

Qualitative Daten sind...

... zählbar und messbar

... interpretations- und erklärungsbedürftig

Erklärung: Strübing 2013:4-5

Der Nachvollzug des subjektiv gemeinten Sinns ist nötig, um Handeln verstehen zu können.

...wahr

...falsch

Der Nachvollzug des subjektiv gemeinten Sinns ist nötig, um Handeln verstehen zu können.

...wahr

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:5-6

Bei der Deduktion wird vom...

... Allgemeinen auf das Einzelne geschlossen.

... Einzelnen auf das Allgemeine geschlossen.

... Allgemeinen auf Gesetze geschlossen.

Bei der Deduktion wird vom...

... Allgemeinen auf das Einzelne geschlossen.

... Einzelnen auf das Allgemeine geschlossen.

... Allgemeinen auf Gesetze geschlossen.

Erklärung: Strübing 2013:7-8

Das Prinzip der Offenheit besagt auch, dass Forschende gegenüber den InformantInnen offen sein sollen

...richtig

...falsch

Das Prinzip der Offenheit besagt auch, dass Forschende gegenüber den InformantInnen offen sein sollen.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:20

Welches ist kein geläufiges Gegensatzpaar der empirischen Sozialforschung?

- Erklären – Verstehen
- Normativ – interpretativ
- Kollektiv – individuell
- Induktiv - deduktiv

Welches ist kein geläufiges Gegensatzpaar der empirischen Sozialforschung?

- Erklären – Verstehen
- Normativ – interpretativ
- Kollektiv – individuell
- Induktiv - deduktiv

Erklärung: Strübing 2013:4-8

Die Gegenstandsangemessenheit fordert die Anpassung des Forschungsdesigns und _____ an den Forschungsgegenstand

- der Methoden zur Materialgewinnung und –Analyse
- der persönlichen Moralvorstellungen
- der Zitiervorgaben und Formalia in der schriftlichen Darstellung

Die Gegenstandsangemessenheit fordert die Anpassung des Forschungsdesigns und _____ an den Forschungsgegenstand

- der Methoden zur Materialgewinnung und –Analyse
- der persönlichen Moralvorstellungen
- der Zitiervorgaben und Formalia in der schriftlichen Darstellung

Erklärung: Strübing 2013:19f

Interaktionen zwischen Forschenden und InformantInnen sind einseitig strukturiert.

...richtig

...falsch

Interaktionen zwischen Forschenden und InformantInnen sind einseitig strukturiert.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:20f

Akteure, Feld und Forschende sind voneinander unabhängige Entitäten.

...richtig

...falsch

Akteure, Feld und Forschende sind voneinander unabhängige Entitäten.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:21

Reflexivität als Prinzip der qualitativen Sozialforschung verweist nicht auf:

- Den Zusammenhang von alltäglichem und wissenschaftlichem Wissen.
- Den reziproken Verweisungszusammenhang von Objekt, Äußerung und Kontext
- Die Reziprozität von Interpretation und Analyse
- Die Betrachtung der eigenen biographischen Erlebnisse als Forschungsgegenstand

Reflexivität als Prinzip der qualitativen Sozialforschung verweist nicht auf:

- Den Zusammenhang von alltäglichem und wissenschaftlichem Wissen.
- Den reziproken Verweisungszusammenhang von Objekt, Äußerung und Kontext
- **Die Reziprozität von Interpretation und Analyse**
- Die Betrachtung der eigenen biographischen Erlebnisse als Forschungsgegenstand

Erklärung: Strübing 2013:21f

Die Akteursperspektive und den Kontext zu berücksichtigen gehört zu den Anforderungen an qualitative Forschung.

...richtig

...falsch

Die Akteursperspektive und den Kontext zu berücksichtigen gehört zu den Anforderungen an qualitative Forschung.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:22

Lektion 2

Die Universitätsstatistik (1750-1800) listet **Staatsmerkwürdigkeiten** auf.

...richtig

...falsch

Die Universitätsstatistik (1750-1800) listet Staatsmerkwürdigkeiten auf.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:9-10

Die politische Arithmetik (1650) versucht statistisch die Sterblichkeitsrate zu bestimmen.

...richtig

...falsch

Die politische Arithmetik (1650) versucht statistisch die Sterblichkeitsrate zu bestimmen.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:10-11

Thomas und Znaniecki waren bei der 'Polish peasant'-Studie insbesondere an der Frage interessiert, wie...

... Leserbriefe und Archivmaterial sich als Daten ergänzen.

... MigrantInnen aus Polen dazu kamen, auszuwandern.

... gesellschaftlicher Zusammenhalt erzeugt wird.

...Migrant*innen neue Beziehungen knüpfen.

Thomas und Znaniecki waren bei der 'Polish peasant'-Studie insbesondere an der Frage interessiert, wie...

... Leserbriefe und Archivmaterial sich als Daten ergänzen.

... MigrantInnen aus Polen dazu kamen, auszuwandern.

... gesellschaftlicher Zusammenhalt erzeugt wird.

...Migrant*innen neue Beziehungen knüpfen.

Erklärung: Strübing 2013:13-14

Die Polish Peasant Studie ist die erste qualitative Studie mit einer *methodological note*. Das bedeutet, dass...

... die methodischen Zugänge schriftlich ausformuliert wurden.

... die Feldnotizen notiert wurden.

... auf ein Buch mit methodologischen Grundlagen verwiesen wurde.

Die Polish Peasant Studie ist die erste qualitative Studie mit einer *methodological note*. Das bedeutet, dass...

... die methodischen Zugänge schriftlich ausformuliert wurden.

... die Feldnotizen notiert wurden.

... auf ein Buch mit methodologischen Grundlagen verwiesen wurde.

Erklärung: Strübing 2013:13-14

Welche methodischen Innovationen brachte die 'Polish Peasant'-Studie?

- Persönliche Dokumente (z.B. Briefe, Autobiographien) als relevantes Material
- Methodentriangulation
- Verbindung von humanitärer Hilfe und Erhebung
- Methodological note

Welche methodischen Innovationen brachte die 'Polish Peasant'-Studie?

- Persönliche Dokumente (z.B. Briefe, Autobiographien) als relevantes Material
- Methodentriangulation
- Verbindung von humanitärer Hilfe und Erhebung
- Methodological note

Erklärung: Strübing 2013:13-14

Jahoda und Lazarsfeld konnten bei den Arbeitslosen von Marienthal Folgendes beobachten:

- Dass Arbeitslose gerne Sachspenden annehmen.
- Den Verfall des sozialen Lebens.
- Eine Korrelation von Haltungstypus und ökonomischer Lage.

Jahoda und Lazarsfeld konnten bei den Arbeitslosen von Marienthal Folgendes beobachten:

- Dass Arbeitslose gerne Sachspenden annehmen.
- Den Verfall des sozialen Lebens.
- Eine Korrelation von Haltungstypus und ökonomischer Lage.

Erklärung: Strübing 2013:14-15

Lektion 3

Methodologie bezeichnet ...

- Den 'Werkzeugkasten' der Forschenden
- Den Theoretischen Begründungsrahmen der Methoden
- Die Haltung der Forschenden

Lektion 3

Methodologie bezeichnet ...

- Den 'Werkzeugkasten' der Forschenden
- Den Theoretischen Begründungsrahmen der Methoden
- Die Haltung der Forschenden

Erklärung: Strübing 2013:27-31

Axiomatische Annahmen sind letzbegründbar.

...richtig

...falsch

Axiomatische Annahmen sind letzbegründbar.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:32-34

Situationen...

- ... werden erst im praktischen Handeln hergestellt.
- ... werden von Forschenden eingegrenzt
- ... werden erst durch Interpretation der Forschenden konstituiert

Situationen...

- ... werden erst im praktischen Handeln hergestellt.
- ... werden von Forschenden eingegrenzt.
- ... werden erst durch Interpretation der Forschenden konstituiert.

Erklärung: Strübing 2013: 34f

Der Generalisierte Andere und Signifikante Symbole sind alltagsheuristische Konzepte. Das bedeutet...

- Forscher*innen können Generalisierten Anderen und Signifikanten Symbolen im Alltag begegnen.
- Sie sind Hilfestellungen bei der Erforschung des Alltags.
- Ohne Sie sind wir handlungsunfähig.
- Keine der Antworten ist richtig.

Der Generalisierte Andere und Signifikante Symbole sind alltagsheuristische Konzepte. Das bedeutet...

- Forscher*innen können Generalisierten Anderen und Signifikanten Symbolen im Alltag begegnen.
- Sie sind Hilfestellungen bei der Erforschung des Alltags.
- Ohne Sie sind wir handlungsunfähig.
- Keine der Antworten ist richtig.

Erklärung: Strübing 2013:35-36

Der Objektsinn bezeichnet:

- Die allgemeine Bedeutung eines Textes.
- Den von AutorInnen gemeinten Sinn.
- Die kulturelle Bedeutung.

Der Objektsinn bezeichnet:

- Die allgemeine Bedeutung eines Textes.
- Den von AutorInnen gemeinten Sinn.
- Die kulturelle Bedeutung.

Erklärung: Strübing 2013:37f

Eine Typisierung ist eine Zusammenfassung von Merkmalen bestimmter Erfahrungen.

...richtig

...falsch

Eine Typisierung ist eine Zusammenfassung von Merkmalen bestimmter Erfahrungen.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:38-40

Konstruktionen zweiter Ordnung werden von Handelnden im Alltag hergestellt.

...richtig

...falsch

Konstruktionen zweiter Ordnung werden von Handelnden im Alltag hergestellt.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:40f

Dokumente, Videos, Transkripte und Protokolle sind...

- Material
- Daten
- Methoden

Dokumente, Videos, Transkripte und Protokolle sind...

- **Material**
- Daten
- Methoden

Erklärung: Strübing 2013:45-47

Das Thomas-Theorem besagt: „If men define Situations as real,...

- ... they are real in their conventionality.“
- ... they are not necessarily real in their consequences.“
- ... they are real in their consequences.“
- ... they become conventional reality.“

Das Thomas-Theorem besagt: „If men define Situations as real,...

- ... they are real in their conventionality.“
- ... they are not necessarily real in their consequences.“
- ... they are real in their consequences.“
- ... they become conventional reality.“

Erklärung: Strübing 2013:34f

Lektion 4

Bronislaw Jagodowski hatte großen Einfluss auf die Entwicklung der Ethnographie.

...richtig

...falsch

Lektion 4

Bronislaw Jagodowski hatte großen Einfluss auf die Entwicklung der Ethnographie.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:57-59

Das Erkenntnisinteresse von Ethnographien ist:

- Die Erforschung von Diskursen
- Die Erforschung von Kulturpraktiken.
- Die Erforschung von Beschreibungen.
- Die kulturelle Bedeutung von Praktiken.

Das Erkenntnisinteresse von Ethnographien ist:

- Die Erforschung von Diskursen
- Die Erforschung von Kulturpraktiken.
- Die Erforschung von Beschreibungen.
- Die kulturelle Bedeutung von Praktiken

Erklärung: Strübing 2013:53f

Die Grenzen eines Feldes sind fließend.

...richtig

...falsch

Die Grenzen eines Feldes sind fließend.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:65-68

Die 'Heuristik der Befremdung' ist...

- ... eine Analysemethode
- ... ein Erkenntnismittel
- ... ein Erhebungsmittel

Die 'Heuristik der Befremdung' ist...

- ... eine Analysemethode
- ... ein Erkenntnismittel
- ... ein Erhebungsmittel

Erklärung: Strübing 2013:62-65

Clifford Geertz hat die _____ in die Ethnographie eingeführt

- Die Beobachtung
- Das Interview
- Die dichte Beschreibung
- Das Memo

Clifford Geertz hat die _____ in die Ethnographie eingeführt

- Die Beobachtung
- Das Interview
- Die dichte Beschreibung
- Das Memo

Erklärung: Strübing 2013:68-71

Teilnehmende Beobachtungen sind für eine Ethnographie verpflichtend.

...richtig

...falsch

Teilnehmende Beobachtungen sind für eine Ethnographie verpflichtend.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:53-54

Ethnographisches Schreiben...

- ... trägt zur intersubjektiven Nachvollziehbarkeit des Forschungsprozesses bei.
- ... ist nur für Publikationen wichtig.
- ... ist die Vorstufe zu wissenschaftlichem Schreiben.
- ... überwindet Rollenkonflikte.

Ethnographisches Schreiben...

- ... trägt zur intersubjektiven Nachvollziehbarkeit des Forschungsprozesses bei.
- ... ist nur für Publikationen wichtig.
- ... ist die Vorstufe zu wissenschaftlichem Schreiben.
- ... überwindet Rollenkonflikte.

Erklärung: Strübing 2013:71-75

'Going native' ist notwendig für eine gute Ethnographie.

...richtig

...falsch

'Going native' ist notwendig für eine gute Ethnographie.

...richtig

...falsch

Erklärung: Breidenstein et al. 2014

Das 'Feld' in der Ethnographie ist ...

- ... ein im Vorfeld abgesteckter Forschungsrahmen.
- ... immer ein geographischer Ort.
- ... statisch und unveränderlich über den Forschungsprozess hinweg.
- ... Keine der Antworten ist richtig.

Das 'Feld' in der Ethnographie ist ...

- ... ein im Vorfeld abgesteckter Forschungsrahmen.
- ... immer ein geographischer Ort.
- ... statisch und unveränderlich über den Forschungsprozess hinweg.
- ... Keine der Antworten ist richtig.

Erklärung: Strübing 2013:65-68

Lektion 5

Wissenschaftliche Beobachtungen sind auf einen bestimmten Forschungszweck ausgerichtet.

...richtig

...falsch

Lektion 5

Wissenschaftliche Beobachtungen sind auf einen bestimmten Forschungszweck ausgerichtet.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:54-56

Was ist direkt beobachtbar?

- Motive der Akteure
- Abfolgen von Handlungen
- übergeordnete Normen und Werte

Was ist direkt beobachtbar?

- Motive der Akteure
- Abfolgen von Handlungen
- übergeordnete Normen und Werte

Erklärung: Strübing 2013:54-56

Forschende sollten und können stets genau planen, wann sie wo etwas beobachten können.

...richtig

...falsch

Forschende sollten und können stets genau planen, wann sie wo etwas beobachten können.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:54-56

Welches sind die Gemeinsamkeiten zwischen Beobachtung und Interview?

- Forschende erfahren etwas über Praktiken
- Forschende müssen immer am Ort des Geschehens sein.
- Sie werden durch Forschende verschriftlicht.
- Forschende können etwas über die Intention einer Person herausfinden.

Welches sind die Gemeinsamkeiten zwischen Beobachtung und Interview?

- Forschende erfahren etwas über Praktiken
- Forschende müssen immer am Ort des Geschehens sein.
- Sie werden durch Forschende verschriftlicht.
- Forschende können etwas über die Intention einer Person herausfinden.

Erklärung: Strübing 2013:54-56

Reaktivität des Feldes ist nur bei verdeckten Beobachtungen ein Problem.

...richtig

...falsch

Reaktivität des Feldes ist nur bei verdeckten Beobachtungen ein Problem.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:54-56

Bei teilnehmenden Beobachtungen...

- ... nehmen Forschende an Aktivitäten im Feld teil.
- ... untersuchen Forschende ihre KollegInnen.
- ... beobachten Forschende nur Gruppen.
- ... beobachten Forschende stets sich selbst in ihrem Alltag.

Bei teilnehmenden Beobachtungen...

- ... nehmen Forschende an Aktivitäten im Feld teil.
- ... untersuchen Forschende ihre KollegInnen.
- ... beobachten Forschende nur Gruppen.
- ... beobachten Forschende stets sich selbst in ihrem Alltag.

Erklärung: Strübing 2013:54-56

Beobachtungsprotokolle werden durch die Beobachteten angefertigt, um eine zusätzliche Datenquelle herzustellen.

...richtig

...falsch

Beobachtungsprotokolle werden durch die Beobachteten angefertigt, um eine zusätzliche Datenquelle herzustellen.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:54-56

Lektion 6

Bei qualitativen Interviews werden Fragen ...

- ... möglichst offen gestellt.
- ... erzählgenerierende Stimuli eingesetzt.
- ... möglichst geschlossen gestellt.
- ... den Interviewten vorab zugesendet.

Lektion 6

Bei qualitativen Interviews werden Fragen ...

- ... möglichst offen gestellt.
- ... erzählgenerierende Stimuli eingesetzt.
- ... möglichst geschlossen gestellt.
- ... den Interviewten vorab zugesendet.

Erklärung: Strübing 2013:79-83

Im Grunde genommen sind Interviews genau wie Alltagsgespräche, nämlich asymmetrisch.

...richtig

...falsch

Im Grunde genommen sind Interviews genau wie Alltagsgespräche, nämlich asymmetrisch.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:87-91

Welches ist kein Dilemma der Forschenden bei Interviews?

- Dilemma der Vagheit
- Dilemma des Selbstvertrauens
- Dilemma der Ideologie

Welches ist kein Dilemma der Forschenden bei Interviews?

- Dilemma der Vagheit
- Dilemma des Selbstvertrauens
- Dilemma der Ideologie

Erklärung: Strübing 2013:90-91

Bei Leitfadeninterviews müssen Forschende...

- ... sich strikt an ihren Leitfaden halten.
- ... ihren Informantinnen gegenüber offen sein.
- ... den Interviewten vor dem Interview alle Fragen vorlesen.
- ... keine der Antworten ist richtig.

Bei Leitfadeninterviews müssen Forschende...

- ... sich strikt an ihren Leitfaden halten.
- ... ihren Informantinnen gegenüber offen sein.
- ... den Interviewten vor dem Interview alle Fragen vorlesen.
- ... keine der Antworten ist richtig.

Erklärung: Strübing 2013:92-95

Welches ist keine Art von Interviews?

- Fokussiertes Interview
- Narratives Interview
- Dezentriertes Interview

Welches ist keine Art von Interviews?

- Fokussiertes Interview
- Narratives Interview
- Dezentriertes Interview

Erklärung: Strübing 2013:92-101

Jeder Leitfaden sollte einen _____ enthalten.

- Tatbestand
- Strukturierungshelfer
- Erzählstimulus

Jeder Leitfaden sollte einen _____ enthalten.

- Tatbestand
- Strukturierungshelfer
- Erzählstimulus

Erklärung: Strübing 2013:92-95

Suggestivfragen sind eine Bereicherung in jedem Interview, da sie zu Antworten anregen.

...richtig

...falsch

Suggestivfragen sind eine Bereicherung in jedem Interview, da sie zu Antworten anregen.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:88f

Der Leitfaden...

- ... ist der 'Rote Faden' eines Interviews.
- ... ist eine starre Strukturvorgabe für Interviewende.
- ... besteht aus geschlossenen Fragen.
- ... keine der Antworten ist richtig.

Der Leitfaden...

- ... ist der 'Rote Faden' eines Interviews.
- ... ist eine starre Strukturvorgabe für Interviewende.
- ... besteht aus geschlossenen Fragen.
- ... keine der Antworten ist richtig.

Erklärung: Strübing 2013:92-95

Lektion 7

Die Grounded Theory basiert nicht auf...

- Dem Pragmatismus
- Dem Rationalismus
- Dem Interaktionismus

Lektion 7

Die Grounded Theory basiert nicht auf...

- Dem Pragmatismus
- Dem Rationalismus
- Dem Interaktionismus

Erklärung: Strübing 2013:109-112

Die Grounded Theory ist...

- Eine Methode.
- Eine Methodologie.
- Ein Forschungsstil.

Die Grounded Theory ist...

- Eine Methode.
- Eine Methodologie.
- Ein Forschungsstil.
- **Erklärung:** Strübing 2013:112-114

Bei einem iterativ-zyklischen Arbeitsprozess werden Materialgewinnung, -Analyse und Theoriebildung voneinander unabhängig bearbeitet.

...richtig

...falsch

Bei einem iterativ-zyklischen Arbeitsprozess werden Materialgewinnung, -Analyse und Theoriebildung voneinander unabhängig bearbeitet.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:112-114

**Beim Kodieren wird das Material verschlüsselt um die Anonymisierung der Beforschten zu
waren.**

...richtig

...falsch

**Beim Kodieren wird das Material verschlüsselt um die Anonymisierung der Beforschten zu
waren.**

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:118-123

Welcher der Begriffe gehört nicht zu den zentralen Begriffen der Grounded Theory?

- Konzept
- Kategorie
- Diskurs
- Dimension

Welcher der Begriffe gehört nicht zu den zentralen Begriffen der Grounded Theory?

- Konzept
- Kategorie
- Diskurs
- Dimension

Erklärung: Strübing 2013:118-123

Welche Arten des Kodierens werden im Forschungsprozess immer nacheinander durchgeführt?

- Offenes und Axiales Kodieren.
- Offenes, Axiales und Selektives Kodieren, schließlich bauen sie aufeinander auf.
- Axiales und Selektives Kodieren.
- Die Kodierarten müssen nicht aufeinander folgen.

Welche Arten des Kodierens werden im Forschungsprozess immer nacheinander durchgeführt?

- Offenes und Axiales Kodieren.
- Offenes, Axiales und Selektives Kodieren, schließlich bauen sie aufeinander auf.
- Axiales und Selektives Kodieren.
- Die Kodierarten müssen nicht aufeinander folgen.

Erklärung: Strübing 2013: 118-123

Welches sind Arten des Kodierens?

- Linear
- Axial
- Subjektiv
- Selektiv

Welches sind Arten des Kodierens?

- Linear
- Axial
- Subjektiv
- Selektiv

Erklärung: Strübing 2013:118-123

Beim Theoretical Sampling werden sukzessive weitere Daten und Fälle herangezogen.

...richtig

...falsch

Beim Theoretical Sampling werden sukzessive weitere Daten und Fälle herangezogen.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:116-118

Die theoretische Sättigung ist erreicht, wenn ...

- ... neues Datenmaterial keine neuen Einsichten mehr bringt.
- ... die Theoriebildung abgeschlossen ist.
- ... das Theoretical Sampling abgeschlossen ist.
- ... das bisherige Material keine neuen Lesarten mehr zulässt.

Die theoretische Sättigung ist erreicht, wenn ...

- ... neues Datenmaterial keine neuen Einsichten mehr bringt.
- ... die Theoriebildung abgeschlossen ist.
- ... das Theoretical Sampling abgeschlossen ist.
- ... das bisherige Material keine neuen Lesarten mehr zulässt.

Erklärung: Strübing 2013:116-118

Was gehört nicht zum Kodierparadigma nach Strauss?

- Intervening Condition
- Condition
- Intervening Context
- Consequence
- Intervening Consequence

Was gehört nicht zum Kodierparadigma nach Strauss?

- Intervening Condition
- Condition
- Intervening Context
- Consequence
- Intervening Consequence

Erklärung: Strübing 2013:120-123

Memos ...

- ... dienen der Dokumentation von Ideen im Forschungsprozess.
- ... werden in ihrer originalen, unverfälschten Fassung in den Forschungsbericht übernommen.
- ... entlasten die Kommunikation zwischen Forschenden und Interviewten.

Memos ...

- ... dienen der Dokumentation von Ideen im Forschungsprozess.
- ... werden in ihrer originalen, unverfälschten Fassung in den Forschungsbericht übernommen.
- ... entlasten die Kommunikation zwischen Forschenden und Interviewten.

Erklärung: Strübing 2013:125-126

Lektion 8

Die Wissenssoziologische Diskursanalyse...

- ...sieht Diskurse als strukturierte und strukturierende Strukturen.
- sieht Wissen als objektive und objektivierende Objekte.
- sieht Diskurse als subjektives und subjektivierbares Wissen.

Lektion 8

Die Wissenssoziologische Diskursanalyse...

- ...sieht Diskurse als strukturierte und strukturierende Strukturen.
- sieht Wissen als objektive und objektivierende Objekte.
- sieht Diskurse als subjektives und subjektivierbares Wissen.

Erklärung: Strübing 2013:171

Das Erkenntnisinteresse der WDA besteht in Prozessen der diskursiven Wissensverteilung.

...richtig

...falsch

...je nach Erkenntnisinteresse

Das Erkenntnisinteresse der WDA besteht in Prozessen der diskursiven Wissensverteilung.

...richtig

...falsch

...je nach Erkenntnisinteresse

Erklärung: Strübing 2013:174

Was gehört nicht zum Vorgehen der WDA?

- Feinanalyse
- Kontextanalyse
- Subtextanalyse

Was gehört nicht zum Vorgehen der WDA?

- Feinanalyse
- Kontextanalyse
- Subtextanalyse

Erklärung: Strübing 2013:174-177

Die WDA ist methodisch an der Grounded Theory orientiert.

...richtig

...falsch

Die WDA ist methodisch an der Grounded Theory orientiert.

...richtig

...falsch

Erklärung: Strübing 2013:174-177